

## Meilenstein für Lightwing: ersten AC 4 an Horizon übergeben

Für den Schweizer Flugzeughersteller Lightwing ist es ein Meilenstein: Die Horizon Swiss Flight Academy setzt seit Ende Februar ab **St.Gallen-Altenrhein** den AC 4 HB-WED (Werksnummer 5) für die Grundsicherung ein. Am 18. Februar erfolgte im Beisein des Nidwaldner Regierungspräsidenten und Testpiloten **Res Schmid** die feierliche Übergabe an den Horizon-CEO **Michael Anklin**.

Gründer und Lightwing-CEO **Marco Trüssel** freute sich sehr über diese Flugzeugauslieferung. «Mit Horizon konnten wir eine der grössten schweizerischen Flugschulen für unseren AC 4 gewinnen. Wir sind überzeugt, dass es nicht bei diesem einen Flugzeug bleiben wird.» Wie er weiter ausführte, sind derzeit die Werksnummern 6 und 7 im Bau. Zudem wird der AC 4 mit einem 140 PS starken Motor weiterentwickelt, um auch 850 Kilo schwere Segelflugzeuge schleppen zu können. «Und dies bei einem Treibstoffverbrauch, der rund halb so hoch wie bei herkömmlichen Schleppflugzeugen ist», so Marco Trüssel.

Gross war die Freude auch bei Lightwing-Verwaltungsratspräsident **Alois Amstutz**: «Mit der Horizon-Auslieferung sieht man, dass unser Konzept richtig ist und zum Fliegen kommt. Wir hoffen, so die jungen Piloten für die neue Technologie begeistern zu können.» Bisher litt Lightwing darunter, dass in vielen Flugschulen die Entscheidungsträger pensionierte Piloten sind, die noch in die alte Technologie verliebt sind. Langsam zeichnet sich aber ein Wechsel ab. Seit einem Jahr setzt die **Flugschule Eichenberger** einen AC 4 ein und seit einem halben Jahr die **Flubag** in Beromünster. An beiden Orten bewährt sich das neue Flugzeug bestens, insbesondere auch auf den Graspisten.

Lightwing setzt auch sehr viel Wert auf einen guten Service und unterstützt die Flugschulen, wo immer möglich. Die HB-WED von Horizon wird Lightwing im April auch an der AERO in **Friedrichshafen** ausstellen. Anschliessend ist sogar eine «Roadshow» in Süddeutschland geplant, um den AC 4 dort bekannter zu machen. Den Verkaufspreis eines AC 4 beziffert Marco Trüssel auf 160'000 Franken, er erwähnt aber auch, dass Lightwing ein interessantes **Leasingangebot** für Flugschulen bereithält.

Davon hat Horizon Gebrauch gemacht. Sie least den AC 4 vom Hersteller und lässt ihn durch die **Kreutzer Aviation** in Altenrhein betreiben. Der AC 4 ist das erste einmotorige Schulflugzeug, das Horizon operiert. Weshalb hat sie sich dafür entschieden? «Ich bin mit den aktuell in der Schweiz fliegenden Grundsicherungflugzeugen nicht mehr glücklich. Sie sind zu laut, zu alt und zu durstig, einfach



Foto Lightwing/Gil Schneberger

Der erste Lightwing AC 4 der Horizon Swiss Flight Academy fliegt mittlerweile ab Altenrhein.



Foto hjb

Grosse Freude bei Lightwing: Am 18. Februar übergab der Schweizer Flugzeughersteller in seiner Halle auf dem Flugplatz Buochs den ersten AC 4 an Horizon (von links): Marco Trüssel, Michael Anklin, Alois Amstutz und Res Schmid.

nicht mehr zeitgemäss. Zudem gibt es mit dem Lightwing ein Schweizer Produkt. Das wollen wir unterstützen, denn das passt ideal zu unserem schweizerischen Qualitätsanspruch in der Pilotenausbildung», antwortet Michael Anklin. Der Horizon-CEO Anklin fliegt normalerweise Airbuse, aber er war nach einem Testflug vom AC 4 hell begeistert: «Man hat sehr viel Platz, die Performance ist sehr gut, er ist einfach zu fliegen.» Den beim AC 4 in der Mitte liegenden Steuerknüppel bezeichnet er mehr als ein «Fluglehrerproblem», weil sich diese das nicht gewohnt sind. Doch er ist überzeugt, dass sie sich daran gewöhnen werden, denn die Steuerinputs seien so viel direkter. Pro Jahr bildet Horizon rund 60 Linienspiloten

aus, sie stellt derzeit ein **riesiges Interesse** für den Pilotenberuf fest. Das hänge auch mit der neuen VFAL des Bundes, der Verordnung über die Finanzhilfe für Ausbildungen in der Luftfahrt zusammen, erwähnt Michael Anklin.

Die Horizon-Infoanlässe seien derzeit überbucht: kamen früher 15 Interessierte, so sind es heute über 30. Deshalb befürchtet er, dass beim Bund zuwenig Mittel für die Förderung vorhanden sein könnten, weil vielleicht zu knapp budgetiert wurde, hofft es aber nicht. Der Bedarf an Linienspiloten in der Schweiz sei aktuell sehr hoch, und zwar bei **Swiss, EasyJet** und **Helvetic**.

Report Hansjörg Bürgi

[www.lightwing.ch](http://www.lightwing.ch)